

## Plazenta-Nosoden ... häufige Fragen

### Habe ich die richtige Potenz bzw. das richtige Mittel ausgewählt?

- Haben Sie die richtige Potenz bzw. das richtige Mittel ausgewählt, so muss eine Besserung bei akuten Beschwerden innerhalb kurzer Zeit, d.h. innerhalb weniger Stunden eintreten. Ansonsten stoppen Sie die Einnahme.
- Bei der Behandlung von chronischen Beschwerden (z.B. Neurodermitis) benötigen Sie mehr Geduld. Eine Wirkung tritt u.U. erst nach vielen Tagen regelmäßiger Einnahme ein. Wenden Sie sich bei Fragen zur Potenzwahl und Dosierung zur Behandlung chronischer Beschwerden an Hebamme, Therapeuten ... oder gerne auch an unser Team.

### Kann ich Globuli in Wasser auflösen?

- Das ist selbstverständlich möglich. Wenn Sie homöopathische Tropfen verdünnen oder Globuli in Wasser auflösen, rühren Sie die Lösung einige Male gut um. Benutzen Sie dazu kein Metallbesteck sondern z.B. einen Plastiklöffel.

### Soll ich Globuli schlucken oder lutschen?

- Lassen Sie Ihre Arznei möglichst lange im Mund (z.B. Globuli unter die Zunge legen), bevor Sie diese herunterschlucken. Der Reiz wird bereits über die Mundschleimhaut aufgenommen. Säuglingen schieben Sie ein bis zwei Globuli hinter die Unterlippe.

### Wann soll ich homöopathische Mittel einnehmen?

- Achten Sie darauf, daß mindestens 30 min vor und nach der Einnahme eines homöopathischen Mittels nicht anderes in den Mund genommen wird.

### Wie lange soll ich die Mittel einnehmen?

- Prinzipiell sollten Sie homöopathische Mittel einnehmen, bis eine Veränderung (d.h. Reaktion des Körpers) eintritt. Haben Sie die richtige Potenz bzw. das richtige Mittel ausgewählt, so muss eine Besserung bei sehr akuten Beschwerden innerhalb kurzer Zeit, d.h. innerhalb weniger Stunden eintreten, bei akuten Beschwerden innerhalb weniger Tage. Sollte keine Besserung eintreten oder sollten sich die Symptome sogar verschlimmern, so stoppen Sie die Einnahme und halten Rücksprache mit Hebamme oder Therapeuten.
- Bei der Behandlung von chronischen Beschwerden (z.B. Neurodermitis) benötigen Sie mehr Geduld. Eine Wirkung tritt u.U. erst nach vielen Tagen regelmäßiger Einnahme ein.
- Tritt eine Besserung ein, so vermindern oder beenden Sie die Einnahme. Der Körper reagiert nun auf den Arzneimittelreiz, und dabei sollen wir ihn nicht „stören“.
- Gelegentlich können sich nach der Einnahme von homöopathischen Arzneimitteln Krankheitssymptome verstärken oder gar neue Beschwerden auftreten. Dabei kann es sich um eine Erstreaktion Ihres Körpers handeln. Dies wäre ein gutes Zeichen und würde den Heilungsprozess für Sie erlebbar machen. Sollten Sie sich über das weitere Vorgehen jedoch unsicher sein, dann setzen Sie sich mit Hebamme, Therapeuten oder unserem Team in Verbindung.

### Wie soll ich homöopathische Mittel lagern

- Schützen Sie ihre homöopathischen Arzneimittel (z.B. Plazentaglobuli und Stammlösung) vor elektrischen Feldern (Fernseher, Computer, Kühlschrank, Mobiltelefon, Schnurlostelefon zuhause), vor direkter Sonneneinstrahlung und all zu starker Erwärmung (Auto).
- Lagern Sie die Globuli und Lösungen am besten in einem Schrank (keinesfalls jedoch im Kühlschrank).

### Stammlösung - was ist das?

- Irgendwann sind die Globuli aufgebraucht, vielleicht geht auch ein Globuli-Gläschen verloren. Für diesen Fall lohnt die Bestellung einer **Stammlösung** C3 oder D3 (mindestens 10ml). Aus der Stammlösung können wir einerseits wieder neue Plazentaglobuli für Sie herstellen, andererseits dient die Stammlösung zur Herstellung von Plazentasalben. Pro Herstellungsgang Globuli benötigen wir ca. 0,1ml Stammlösung, für die Herstellung der Salben 1ml Stammlösung pro 100g Salbe. Für die Herstellung von Globuli sind also 10ml Stammlösung ausreichend. Sollten Sie zukünftig auch die Herstellung von Plazentasalben wünschen, so raten wir zu 20ml Stammlösung
- Meist wird die Stammlösung zuhause aufbewahrt (in einem Schrank – kein Kühlschrank). Wünschen Sie die **Einlagerung der Stammlösung** in unserer Apotheke (strahlengeschützt in einem Tresor), dann ist selbstverständlich möglich. Die Mindesteinlagerungszeit beträgt 3 Jahre.

### Anwendungsbeobachtung Plazentanosoden

- Plazentanosoden werden seit langer Zeit von vielen Hebammen und Therapeuten empfohlen und haben sich in vielen Familien bewährt. Leider wurden zu keiner Zeit Erfahrungswerte gesammelt. Somit ist es bis heute nicht möglich, den tatsächlichen Nutzen der Plazenta-Globuli zu beurteilen. Bei welchen Beschwerden helfen die Globuli am besten? Was ist die optimale Dosierung ...? In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Universität Freiburg starteten wir 2007 eine langfristige Anwendungsbeobachtung: Anwender und Anwenderinnen von Plazentanosoden sollen ihre Erfahrungen dokumentieren und uns zukommen lassen. Die Rückläufer werden ausgewertet und die Ergebnisse allen interessierten Kreisen, z.B. Hebammen zur Verfügung gestellt.

### Wie lange sind homöopathische Arzneimittel haltbar

- Da es sich bei Plazenta-Nosoden um Arzneimittel handelt, müssen diese auch mit einem Verfalldatum ausgewiesen werden. Das längste vom Gesetzgeber zulässige Verfalldatum beträgt 5 Jahre ab dem Herstellungsdatum. Nach Erfahrungen zahlreicher Therapeuten sind homöopathische Arzneimittel ab diesem Zeitpunkt jedoch keineswegs unwirksam, sondern können sehr viel länger ohne jedes Risiko angewendet werden. Voraussetzung ist freilich eine optimale Lagerung (s.o.).

### Worin besteht der Unterschied zwischen D- und C- Potenzen?

- C- und D-Potenzen unterscheiden sich in der Herstellungsart. Einen wesentlichen Einfluss auf die Wirksamkeit hat dies erfahrungsgemäß nicht. So ist z.B. die Wirkung von Plazentaglobuli D6 mit C6 vergleichbar. In Frankreich, Schweiz und England werden fast ausnahmslos C-Potenzen hergestellt, in Deutschland und Österreich sind eher D-Potenzen üblich. Diese geografischen Unterschiede sind historisch gewachsen und spielen therapeutisch kaum eine Rolle.
- Bei Plazentaglobuli werden in Deutschland traditionell häufiger D-Potenzen, und zwar die Potenzreihe D6-D8-D12-D20-D30 angewendet. Daher empfehlen wir Ihnen diese bewährte Potenzreihe.

### Wie unterscheiden sich Plazenta- und Nabelschnurnosoden?

- Die Anwendungsgebiete von Plazenta- und Nabelschnurnosoden sind ähnlich. Da uns jedoch zu Plazentanosoden weit mehr positive Erfahrungen vorliegen und Plazentanosoden von Therapeuten und Hebammen auch bevorzugt eingesetzt werden, empfehlen wir diese.